Abb. 12. Plan von Soest. (Nach Baedeker, Rheinlande.)

angeordneten, durch Quergassen miteinander verbundenen Straßenzüge im ganzen radial in der Richtung auf die Kirche und den Marktplatz angelegt wurden. Viele westdeutsche Städte, z. B. Aachen, Lennep, Soest (Abb. 12), Dortmund, Paderborn und Münster, gehören dieser Gruppe an.

Die zweite Gruppe umfaßt die sämtlich nach gleichem Schema errichteten Kolonistenstädte Ostdeutschlands und Osteuropas, die trotz ihres meist slavischen Namens in Deutschland rein deutschen Ursprungs sind. Auf frei verfügbarem Boden angelegt, weisen sie gegenüber der scheinbaren Regellosigkeit der westdeutschen Stadtanlage, bei der man auf die Eigentumsgrenzen Rücksicht nehmen mußte, einen überall wiederkehrenden, überraschend regelmäßigen geometrischen Grundriß auf, z. B. die alten Innenstädte von Krakau (Abb. 13), Posen, Breslau, Königsberg, Danzig, Stettin, Lübeck und Leipzig. Um der neu angesiedelten deutschen Kolonistenbevölkerung jederzeit Schutz und Rückhalt zu gewähren, waren sie ausnahmslos